

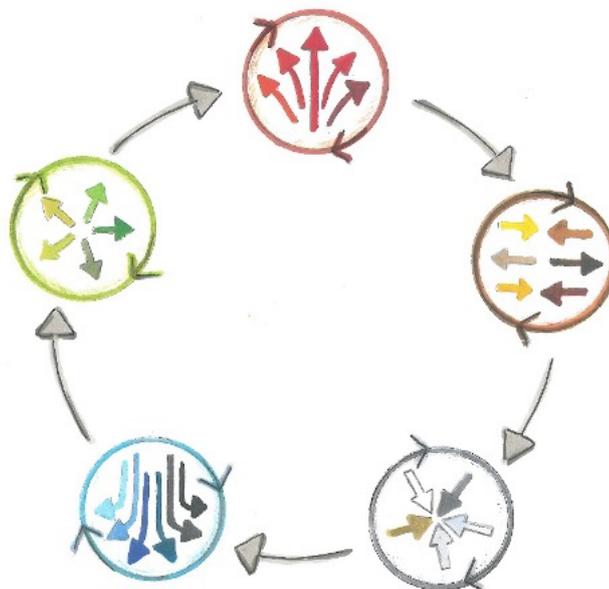
## Das Prinzip der fünf Elemente

Ein weiterer Grundstein des Feng Shui sind die sogenannten „Fünf Elemente“, die etwas treffender auch als die „Fünf Wandlungsphasen“ bezeichnet werden.

Man hat festgestellt, dass alles, was auf diesem Planeten und in diesem Universum existiert, jeweils einem dieser fünf Elemente zugeordnet werden kann. Dabei handelt es sich um die Elemente: Holz, Feuer, Erde, Metall und Wasser. Das Wort Wandlungsphasen sagt schon aus, dass es sich ähnlich, wie bei Yin und Yang, um kein statisches System handelt. Jedes der fünf Elemente steht mit dem anderen in Beziehung und ist ständig in Bewegung. So beeinflussen sie sich gegenseitig.

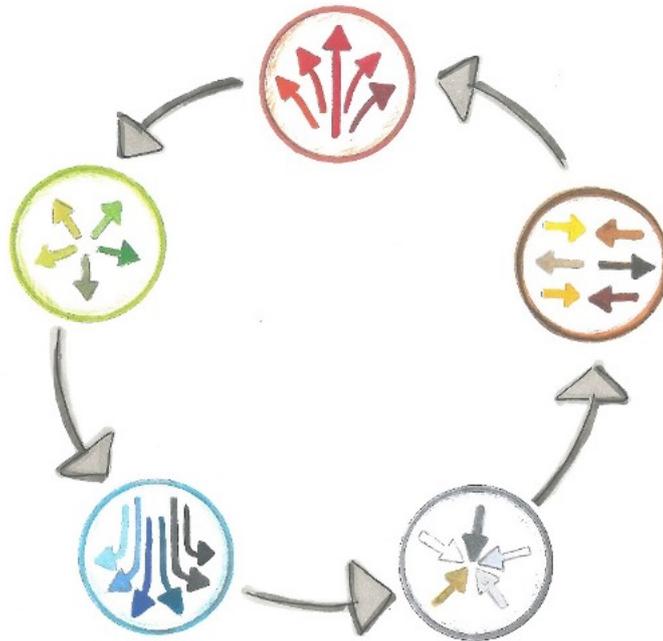
Wenn die fünf Elemente aufeinandertreffen, können sie sich gegenseitig positiv beeinflussen. Dominiert nur ein Element, kann es zur Disharmonie im Raum kommen.

### Der Fütterungszyklus



Dieser Zyklus zeigt den positiven Fütterungs- oder Geburtszyklus, bei dem ein Element das im Uhrzeigersinn nachfolgende Element hervorbringt und nährt. Feuer (Asche) wird wieder zu Erde, die Erde gibt Metalle frei, Metall geschmolzen ist flüssig wie Wasser, Wasser lässt Holz wachsen und Holz nährt das Feuer.

## Der Schwächungszyklus:



Hier schwächen die Elemente, die in größerem Maß vorhanden sind, das jeweils vorherige. Feuer verbrennt Holz, Erde erstickt das Feuer. Metall entzieht der Erde Mineralien, Wasser korrodiert Metall, Holz saugt Wasser auf.

Jedes Element findet auf unterschiedliche Art und Weise seinen Ausdruck, beispielsweise durch: Farbe, Form, Struktur, Materialien und Himmelsrichtungen.